

## Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr St. Martin a. W.

Hauptmann Siegfried Riedl konnte bei der am Sonntag, dem 12. Februar 1967, im Gasthaus Theißl abgehaltenen Jahreshauptversammlung nach Feststellung der Beschlussfähigkeit Abschnittskommandant Ing. Peter Reinthaler, Bürgermeister Johann Eisner, Bezirkskassier Franz Veit und 16 Feuerwehrkameraden begrüßen.

Nach der Verlesung des Protokolls von der letzten Jahreshauptversammlung durch Schriftführer August Theißl brachte Hauptmann Riedl den Tätigkeitsbericht. Daraus war zu entnehmen, daß die Freiwillige Feuerwehr St. Martin am Wöllmißberg zu zwei Bränden, zu zwei Hochwassereinsätzen und zu sechs Begräbnissen ausgerückt war. Neun Übungen und insgesamt 34 Zusammenkünfte wurden besucht. Ein Ball, ein Sommerfest und ein Maskenrummel wurden veranstaltet. Liebreich Theißl und Werner Gantschnigg besuchten den Gruppenkommandantenkurs und Siegfried Riedl den Gruppenkommandanten-Umschulungskurs 1:8 und Johann Schmidt den Gerätewartkurs in Graz.

Dem Kassier Simon Brunner wurde für die vorbildliche Kassaführung der Dank ausgesprochen und die Entlastung erteilt.

Abschnittskommandant Ing. Peter Reinthaler und Bürgermeister Eisner sprachen sich sodann anerkennend über die Tätigkeit der Feuerwehr St. Martin a. W. aus und baten die Feuerwehrkameraden um weitere gute Zusammenarbeit.

Unter dem Vorsitz von Abschnittskommandant Ing. Peter Reinthaler fand sodann die Neuwahl des Wehrkommandos statt. Es wurden gewählt: Siegfried Riedl zum Hauptmann, Liebreich Theißl zum Hauptmannstellvertreter, August Theißl zum Schriftführer und Simon Brunner zum Kassier. Johann Wancura wurde mit Stimmenmehrheit zum Brandmeister gewählt. Gerätewart ist weiterhin Johann Schmidt. Der wiedergewählte Hauptmann dankte sodann für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und ernannte Johann Zach und Franz Gspurning zu Oberlöschmeistern, Johann Langmann, August Pausner und Werner Gantschnigg zu Löschmeistern. Josef Scheer wurde angelobt.

## Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Söding

In der Voranschlagsitzung am 9. Februar gab Bürgermeister Ökonomierat Rolke den ordentlichen Voranschlag für 1967, der eine Gesamtsumme von S 1 059 000,— erreichte und damit der höchste bis nun in der Gemeinde Söding ist.

Mit sparsamster Abstellung sind die einzelnen Ausgabenanteile getroffen worden, die nun mit den Einnahmen im ordentlichen Haushalt ausgeglichen und S 89 500,— an den außerordentlichen Haushalt zugeführt werden können. Auch in der Gemeinde Söding nehmen die Ausgaben im ordentlichen Haushalt für das Schulwesen einen breiten Raum ein, so wurden für Volksschule, Hauptschule, Berufsschule und schließlich auch für das polytechnische Jahr S 424 000,— veranschlagt. Die Sanierung der Straßen und Wege wurde mit einem Sanierungsplan, der S 500 000,— ausmacht, schon Ende 1966 programmiert und fanden die Arbeiten zum großen Teil schon statt, wofür ein AIK-Kredit von 400 000 Schilling aufgenommen werden mußte. Im außerordentlichen Haushalt, der Ausgaben in der Höhe von S 1 218 000,— vorzieht, teilt sich auf in Klugwegbau S 100 000,—, Börselweg und Schneebauerweg S 160 000,—, Schloßbachregulierung S 260 000,—, Zuschuß zur Wasserversorgungsleitung S 50 000,—, Fußgängerweg und Fußgängerbrücke S 50 000,—, Beitragsverpflichtung an den Hauptschulbau Mooskirchen S 651 800,—.

Die Sitzung war langandauernd und es wurde sehr oft sehr lebhaft verhandelt und beraten, doch am Ende fand sich Einhelligkeit im Beschluß der Voranschläge.

Der Bürgermeister dankte für das Verständnis und die Ausdauer, es war doch viel zu beraten, und versicherte beste und sparsamste Verwendung der vorhandenen Mittel. Der Gemeinderat stimmte auch zu, daß der Bürgermeister alle Vorarbeiten für den Bau der Beleuchtung an den wichtigsten Punkten unternehmen kann und auch nach Möglichkeit mit den allerwichtigsten zu beginnen, wenn Mittel hierfür aufzubringen sind.

## Feuerweh

Lan

Bis zum Jahr 1970 verfügt die S Feuerwehrfunknetz, das den modernsten sprechen wird. Die Kosten für die 1 stationen und die Anschaffung der fahr Funkgeräte liegen zwischen acht und neu. Wie notwendig die Errichtung des ste funknetzes ist, hat die Unwetterkatastrof vergangenen Sommer bewiesen. Die Te schon zu Beginn des Unwetters ausgef die einzige Verständigungsmöglichkeit“, Peltzmann bei einer Sitzung des Landesf

In der ersten Ausbaustufe wurden bi sogenannten Fixstationen in den einzelne Kommandos errichtet. Wie uns dazu de ausschusses beim Landesfeuerwehrkom mandant Hans Merl aus Bruck an der erste Ausbaustufe abgeschlossen. Nun s lichen Bezirke ihre Fixstationen erhalten, bereits die ersten Leitstellen in den l montiert. Im Endausbau wird jede steiris eine Zentrale, die in der Landesregieru feuerwehrkommando installiert wird, Feuerwehren des Landes Funkverbindung

Dann wird es zum Beispiel auch n durch Unwetter von der Außenwelt vi Tal aus allen Nachbargemeinden mit Fu anzufordern. Technisch ist der Funkauss vor zahlreiche schwierige Probleme ge vielen Berge immer wieder „Funkschatt der Funkspruch wird vom Berg aufgef den Empfänger nicht. Relaisstationen bzw der Funksprüche von der Zentrale i stellen sollen hier Abhilfe schaffen.

Die extremen Höhenunterschiede si schuldig, daß etwa der Bezirk Liezen größte des Landes, mit seinem Funknet kommt. Bezirkskommandant Kerschbaum es noch viele Schwierigkeiten zu üb Ausseerland beispielsweise liegt - wie Fernsehempfang - noch völlig im Schatte dort im Ernstfall meist des Gendarmerie

Ein anderes Kapitel ist der Bau der wehrschule. Landesrat Peltzmann und L

## Wählen Sie sch Ihr neues

## Trachtendie

Ein reichhaltiges Lage  
fachliche Beratung erw  
bei Ihrer Firma

## Karl Grabl

K O F L A C H

## St. Johann-Köppling hat große Bauvorha

Fertigstellung der Volksschule und Ausbau des Köpplingbergweges

Wenn auch der alternierende Unterricht dank der Fertigstellung des Schulhaus-Zubaues bereits abgestellt werden konnte, will man heuer doch den Volksschulbau mit der Vollendung der Außenfassade, der Vorplatzgestaltung und dem Lehrerwohnhaus abschließen. Auch der Ausbau des

mit größter Gewissenhaftigkeit erstellt, da Jahr die restlichen Straßenbauvorhaben graben in Angriff genommen werden kö

Da die Raiffeisenkasse mit dem Bau e gebäudes beginnen will, hätte die Gemeit